

## Hinweise des Dezernats Seelsorge zur Gottesdienstgestaltung am Aschermittwoch 2021

Mainz, den 18. Januar 2021

### Das Zeichen der Aschenauflegung

Mit dem Aschermittwoch beginnen die vierzig Tage der Vorbereitung auf das Osterfest. Diesen Beginn markiert die ausdrucksstarke Zeichenhandlung der Aschenauflegung. Die Austeilung der Asche am Aschermittwoch ist dabei kein Segensritus, wie man beim Kreuzzeichen auf die Stirn denken könnte. Wer sich zu Beginn der österlichen Bußzeit mit der Asche bezeichnen lässt, der gibt damit seiner Bereitschaft zu Besinnung, Buße und Umkehr Ausdruck (vgl. Gotteslob Nr. 265,2).

Die Asche als Bild der Vergänglichkeit und Zeichen von Trauer und Buße ist seit alttestamentlicher Zeit belegt (2 Sam 13,19; Ps 102,10; Jes 58,5; Jona 3,6; 1 Makk 3,47 u.a.) und war in der antiken Welt bekannt. Die junge Kirche kennt und übernimmt das Zeichen (Mt 11,21; Lk 10,13) in ihre (öffentliche) Bußpraxis: Neben dem Anziehen eines Büßergewands gehörte das Bestreuen mit Asche dazu. Die Redewendungen „in Sack und Asche gehen“ und „Asche auf mein Haupt“ haben hier ihren Ursprung. Aus dieser Bußpraxis entwickelt sich mit der Zeit der Ritus der Aschenauflegung am Aschermittwoch.

In unseren Breiten geschieht die *Aschenauflegung*, von der das Messbuch auch heute noch spricht, durch das Aschenkreuz auf die Stirn der Gläubigen. Dazu wird eines der beiden zur Auswahl stehenden Deuteworte gesprochen: „Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium“ (vgl. Mk 1,15), oder „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“ (vgl. Gen 3,19). In anderen Ländern und mancherorts auch wieder hierzulande wird die Asche, dem biblischen Vorbild entsprechend, auf den Kopf der Gläubigen gestreut. Diese Form greift die Gottesdienstkongregation in ihrem Schreiben vom 12. Januar 2021 auf und regelt die „Austeilung der Asche in der Zeit der Pandemie“<sup>1</sup>.

### Austeilung der Asche

Die Austeilung der Asche in Form des Aschenkreuzes auf die Stirn ist in diesem Jahr *nicht* möglich. Aus diesem Grund empfiehlt sich folgende Form:

- Segnung der Asche, vgl. Messbuch S. 78 [76]
- Eines der beiden Deuteworte wird laut für alle gesprochen, vgl. Messbuch S. 79 [77]
- Nun folgt die Aschenauflegung für die einzelnen Gläubigen, in Stille bzw. durch Instrumentalspiel oder Sologesang begleitet
- Die Gläubigen tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung und halten beim Hinzutreten den notwendigen Abstand von 1,5 m ein
- Wer die Asche den Gläubigen auflegt, trägt eine Mund-Nasen-Bedeckung (FFP-2, analog zur Kommunionsspendung)
- Die Asche wird schweigend auf den Kopf der Gläubigen gestreut.

Die Segnung und Austeilung der Asche erfolgt in der Mess- oder Wort-Gottes-Feier nach der Schriftverkündigung.

---

<sup>1</sup> siehe <http://www.cultodivino.va/content/cultodivino/it/documenti/note/nota-mercoledi-delle-cenere/deutsch.html>

### Eine Anregung: Aschenkreuz „to go“

Um trotz der Corona-Einschränkungen möglichst vielen Menschen den Empfang des Zeichens zu ermöglichen, können an Aschermittwoch – ähnlich wie es viele Pfarreien auch im Advent und an Weihnachten schon praktiziert haben – mehrere kurze Gottesdienste in oder außerhalb der Kirche gefeiert werden, z.B. in dieser Form:

#### *Ablauf*

Instrumentalspiel und/oder Sologesang	GL 422 Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr GL 437 Meine engen Grenzen
Liturg. Eröffnung – Einführung	<i>z.B. mit den ersten beiden Absätzen, s.o.</i>
Gebet	<i>z.B. mit Tagesgebet MB 85 [83]</i>
Schriftlesung	2 Kor 5,20 – 6,2 oder Mt 6,1-6.16-18 (Lektionar B, S. 66ff.)
Impuls oder Stille	
Segnung der Asche	<i>s.o.</i>
Zur Austeilung der Asche Stille oder Sologesang	GL 266 Bekehre uns, vergib die Sünde GL 791 Kehret um, kehret um und ihr werdet leben
Fürbitten	<i>z.B. mit 632,1</i>
Vater unser	
Segen	GL 626,5
Instrumentalspiel und/oder Sologesang	GL 456 Herr, du bist mein Leben GL 543 Wohl denen, die da wandeln

Bitte beachten Sie dazu die jeweils aktuellen „Anordnungen zur Feier der Liturgie“ des Generalvikars, siehe [www.bistummainz.de/corona](http://www.bistummainz.de/corona).

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das Referat Liturgie:

Tel. 06131 253-239 / E-Mail: [liturgie@bistum-mainz.de](mailto:liturgie@bistum-mainz.de)

Für das Dezernat Seelsorge, Bereich Pastorale Räume und Vollzüge

*Michael Wagner-Erlekm*  
Bereichsleiter

*Tobias Dulisch*  
Leiter des Ref. Liturgie